

Energienstadt-Bericht

Re-Audit Stadt Zofingen

Kapitel 2: Antrag zur erneuten Erteilung des Labels Energienstadt

Erstellt am: 20.08.2015

Die Stadt

Zofingen

vertreten durch Stadtrat

Andreas Rügger

beantragt durch

Trägerverein Energienstadt
die erneute Erteilung des Labels Energienstadt®

Stadtvertreter

Vorname Name	Andreas Rügger
Funktion	Stadtrat
Anschrift	Dorfbachstrasse 2, 4800 Zofingen
e-mail:	andreas.rueegger@zofingen.ch

Kontaktperson in der Stadt

Vorname Name	Werner Ryter
Funktion	Leiter Tiefbau und Planung, Bauverwalter
Anschrift	Alte Kanzlei, Vordere Hauptgasse 74, Postfach, 4800 Zofingen
Telefon / Fax	062 745 72 00 / 062 745 73 00
e-mail:	werner.ryter@zofingen.ch

Weitere Informationen auf der Internet-Seite der Gemeinde

<http://www.energiestadt.ch/die-energiestaedte/energiestaedte/>

Energiesstadt-Berater

Vorname Name Pius Hüsser
 Anschrift Nova Energie GmbH, Schachenallee 29, 5000 Aarau
 Telefon / Fax 062 834 03 00 / 062 834 03 23
 e-mail: pius.huesser@novaenergie.ch

Zusammenfassung der Bewertung

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	467	Pt.	
Für das Label Energiesstadt® notwendige Punkte (50%)	233.5	Pt.	
Für das Label European energy award® Gold notwendige Punkte (75%)	350.25	Pt.	
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte nach Audit)	275.9	Pt.	59.1 %

Entwicklung der Stadt als Energiesstadt

Jahr	Status	Möglich	Effektiv	In Prozent	Version Management Tool	Version Bewertungshilfe
2007	Zertifizierungsaudit	463.6 Pt	251	54 %		
2011	1. Re-Audit	466.8 Pt	247.3	53 %		
2015	2. Re-Audit (prov.)	467 Pt	275.9	59.1 %	V_3.2	2015

Claim der Energiestadt

Der von der Stadt bestehende Claim (entsprechend dem Manual Logo Energiestadt) ist:
Nachhaltig leben

Begründung für die Bewertung

Energiepolitische Zielvorgaben (qualitativ und quantitativ, entsprechend Leitbild, Legislaturzielen, Energiekonzept...)
Die Stadt Zofingen hat im Bereich der kommunalen Liegenschaften grosse Fortschritte gemacht. 2012 hat der Stadtrat den Beschluss über den Gebäudestandard 2011 gefasst. In den letzten vier Jahren wurde beispielsweise der Neubau Seniorenzentrum in Minergie Eco erstellt. Geplant ist, den Neubau Quartierschulhaus in Minergie A Eco zu erstellen. Unterdessen ist die gesamte gemeindeeigene Energiebezugsfläche in der Energiebuchhaltung erfasst. Zudem wurde die Gebäudezustandsanalyse abgeschlossen und die darauf basierende Portfoliostrategie wird im Sommer 2015 abgeschlossen. Der Anteil von Strom aus erneuerbaren Quellen am Strommix wird zwar in kleinen Schritten, jedoch kontinuierlich erhöht. Für die Beleuchtung in der Altstadt wurde ein Plan Lumière erarbeitet. Für den Radverkehr besteht ein regionales Velokonzept aufgrund dessen die Gefahrenzonen analysiert werden konnten. Verbesserungsmassnahmen für die gefährlichen Stellen sind in Planung und werden laufend umgesetzt. Die Vernetzung von Zofingen in der Region ist stark. Seit 2015 bestehen Pläne, für eine gemeinsame, regionale Energieplanung. Auch für den Bau einer regionalen Biogasanlage wird interkommunal geplant.

Wichtigste Aktivitäten der nächsten Jahre (Highlights aus dem energiepolitischen Aktivitätenprogramm)

In Zusammenarbeit mit dem Regionalverband und den umliegenden Gemeinden wird ein Energiekonzept und darauf aufbauend eine regionale Energieplanung erarbeitet.

Im Rahmen der Revision der BNO will die Stadt die Anschlusspflicht an Wärmeverbunde ins Energiereglement einarbeiten. Allgemein sollen sich Bauwillige via die Webseite der Stadt besser, einfacher und schneller zu energetischem Bauen/Sanieren und über Förderprogramme informieren können.

Der Ersatz der Öl-/Elektroheizung im Quartierschulhaus Mühletal soll durch eine Erdwärme-Wärmepumpe ersetzt werden (ca. 2016). Weiter wird die Wärmezentrale im Spital (Wärmeverbund Stadt) ausgebaut und künftig mit einem Anteil von > 50% Holzschnitzel beheizt werden. Mittels Betriebsoptimierungen und Effizienzmassnahmen wird der Stromverbrauch in den öffentlichen Gebäuden kontinuierlich reduziert und gleichzeitig der Absatz von Strom aus erneuerbaren Quellen erhöht. Für ca. 2018 ist der Bau einer 80 kW-Anlage auf dem Quartierschulhaus BZZ geplant. Zudem wird das Parkierungsreglement überarbeitet und die Parkgebühren für städtische Angestellte und Lehrpersonal vereinheitlicht.

Es wird eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Schulen zu Energie- und Umweltthemen angestrebt. Konkret soll eine Aktion/Projektwoche mit der Oberstufe durchgeführt werden.